

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **21 (1979)**

Heft 12: **Weihnachten : Fest der gemischten Gefühle**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Weihenacht

ist die Zeit, wo die  
Sonne sich im Ur oder in  
der Mutterhöhle befindet,  
bereit zur Wiedergeburt,  
zum neuen Aufstieg.

# Weihnachten:

## DEM REVOLUTIONÄR JESUS ZUM GEBURTSTAG

*Zweitausend Jahre sind es fast,  
seit du die Welt verlassen hast,  
du Opferlamm des Lebens!  
Du gabst den Armen ihren Gott.  
Du littest durch der Reichen Spott.  
Du tatest es vergebens!*

*Du sahst Gewalt und Polizei.  
Du wolltest alle Menschen frei  
und Frieden auf der Erde.  
Du wusstest, wie das Elend tut  
und wolltest alle Menschen gut,  
damit es schöner werde!*

*Du warst ein Revolutionär  
und machtest dir das Leben schwer  
mit Schiefern und Gelehrten.  
Du hast die Freiheit stets beschützt  
und doch den Menschen nichts genützt.  
Du kamst an die Verkehrten!*

*Du kämpfst tapfer gegen sie  
und gegen Staat und Industrie  
und die gesamte Meute.  
Bis man an dir, weil nichts verding,  
Justizmord, kurzerhand, beging.  
Es war genau wie heute.*

*Die Menschen wurden nicht gescheit.  
Am wenigstens die Christenheit,  
trotz allem Händefalten.  
Du hattest sie vergeblich lieb.  
Du starbst umsonst. Und alles blieb  
beim Alten.*

Erich Kästner



geburt



Wenn  
das Christkind  
behindert  
zur Welt gekommen wär ...

HEILPÄDAGOGISCHER  
SONDER-STALL

Zeichnung: Con Con